Nachhaltige Holznutzung

Denk mal!

Bäume werden jedes Jahr höher und dicker. Sie produzieren Holz, das wir „nachhaltig“ ernten können. Nachhaltigkeit bei der Holznutzung heißt, dass wir dem Wald höchstens so viel Holz entnehmen wie wieder nachwächst.

Wald wächst langsam. Bis ein Baum geerntet wird, vergehen bis zu hundert Jahre und mehr. Deshalb ist eine vorausschauende und nachhaltige Nutzung entscheidend für den langfristigen Erhalt unserer Lebensgrundlage Wald.

Wird ein Baum entnommen, können seine Nachbarn umso besser wachsen. Schaffen wir zwischen alten Bäumen eine größere Lücke, haben kleine Bäumchen Licht und Platz zum Wachsen. Es entsteht eine neue Waldgeneration.

Mit dem Spiel rechts könnt Ihr die nachhaltige Holznutzung selbst ausprobieren.

Links neben der Tafel seht Ihr einen Holzstapel, der den durchschnittlichen Zuwachs an Holz im Bruderwald in einer Stunde zeigt! Der rechte Holzstapel symbolisiert die stündliche Holznutzung.

Mischwald

Spiel mal!

Erlebe Bruder Wald

Holz sägen - Wald pflegen

Bestimmt einen von Euch zum Förster. Alle anderen hocken sich als junge Bäumchen dicht zusammengedrängt auf den Boden.

Der Förster entnimmt einige Bäumchen als Christbäume. Diese stellen sich mit leicht abgespreizten Armen daneben und lassen sich bewundern. Die im Wald verbleibenden Bäume sind fest verwurzelt und bleiben stets an Ihrem Platz (wichtig!).

Der Wald wächst weiter zum Stangenholz. Ihr dürft dafür aufstehen. Gleichzeitig wachsen rundherum auch Eure Baumkronen. Stemmt dazu Eure Hände in die Hüften und dreht Euch hin und her. Ihr stellt fest, es wird zu eng!

Der Förster entnimmt wieder einige Bäume, die zu Brennholz verarbeitet werden. Die entnommenen Kandidaten stellen mit Ihren Armen Flammen nach.

Der Wald wächst zum Baumholz heran. Die Bäume strecken die Arme schräg zum Himmel und drehen sich wieder. Erneut ist es zu eng und der Förster erntet wieder einige Bäume. Diese werden zu Dachstühlen oder Schränken verarbeitet.

In den Lücken des Waldes keimt als Naturverjüngung die nächste Waldgeneration. Dafür hocken sich einige bereits entnommene Bäume wieder auf den Boden.

Zuletzt entnimmt der Förster auch die verbliebenen Altbäume (bis auf einen Biotopbaum, der für die Spechte stehen bleibt) und füllt die entstandenen Fehlstellen wieder mit jungen Bäumchen auf.

Der Wald wächst und wächst, das Spiel kann von vorne beginnen.

ab 8 Jahren
bis 30 Teilnehmer

20min

BAYERISCHE STAATSFORSTEN
Nachhaltig Wirtschaften.

BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG
ErlebnisReich.Wald

www.erlebe-bruder-wald.de